



Verband Bildung und Erziehung

Der Verband für
Realschullehrerinnen und
Realschullehrer



WIR.SIND.REALSCHULE

**Wir haben die
Realschulen im Blick –
schon immer!**

**Positionspapier des
VBE Baden-Württemberg
zur Realschule**

Verband Bildung und Erziehung

VBE Landesverband Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart
Telefon: 0711-2293146 • E-mail: vbe@vbe-bw.de

VBE

Verband Bildung und Erziehung Baden-Württemberg

Der VBE Baden-Württemberg

bekannt sich ausdrücklich dazu, die Realschulen im Land als leistungsorientierte Schulart zu erhalten und zu stärken. Sie ist eine der tragenden Säulen des Bildungssystems in Baden-Württemberg, die ihre herausragende Leistungsfähigkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft seit über 40 Jahren unter Beweis stellt. Die Akzeptanz dieser Schulart ist in Baden-Württemberg ungebrochen hoch.

Die Absolventinnen und Absolventen der Realschule sind in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe hochgeschätzt, aber auch an den aufbauenden Schulen des beruflichen Schulwesens bürgt der Realschulabschluss für Qualität. So leisten die Realschulen einen wichtigen Beitrag zur zunehmenden Bildungsgerechtigkeit: die Anzahl der Abiturientinnen und Abiturienten über das berufliche Schulwesen ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Baden-Württemberg zählt hier zur nationalen Spitze. Darüber hinaus ist die Realschule Dreh- und Angelpunkt für alle An- und Abschlüsse im baden-württembergischen Bildungssystem.

Um die Leistungsfähigkeit der Realschulen im Land zu erhalten und den zunehmenden schulischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht werden zu können, fordert der VBE wirkungsvolle Maßnahmen.



Wir haben die

1 Die Deputate der Lehrerinnen und Lehrer müssen gesenkt werden. Eine Neubewertung der Arbeitsbelastung muss erfolgen.

2 Der Klassenteiler ist deutlich zu senken. Jede Klasse benötigt eine Klassenlehrerstunde. Diese ist im Direktbereich zuzuweisen, damit sie verbindlich ist.

3 Die Schulart muss personell gestärkt und ressourcenstark ausgestattet werden. Es ist eine Versorgung von mindestens 110% an den Schulen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist eine flexible und verlässliche Möglichkeit der Lehrerreserve aufzubauen. Der Sachkostenbeitrag des Landes ist dringend und unverzüglich anzuheben und darf nicht länger von dem der anderen Sekundarschularten abweichen.

4 Die Grundschulempfehlung (GSE) braucht mehr Gewicht! Der VBE fordert eine Kombination aus zentralen Klassenarbeiten in Klasse 4, einem verbindlichen Beratungsverfahren im Dissensfall zwischen Elternwille und GSE sowie der verbindlichen Vorlage der GSE und der Halbjahresinformation an der weiterführenden Schule. Im Dissensfall erfolgt zudem die verbindliche Vorlage der Ergebnisse des Beratungsverfahrens und der zentralen Klassenarbeiten.

5 Die grundlegende Ausrichtung des Unterrichts an den Realschulen ist das M-Niveau. Um alle Kinder früher passgenau fördern zu können, ist die Orientierungsstufe um ein Jahr zu kürzen. Wenn vor Ort gewünscht oder notwendig, sind ab der sechsten Klasse grundständige Bildungsgänge für eine äußere Differenzierung zwischen den Niveaustufen einzurichten. Der Hauptschulabschluss wird an den Realschulen des Landes in der Regel nicht angeboten. Das Ziel der Realschule ist der Realschulabschluss und der Unterricht im M-Niveau. Verbundschulen aus Realschule/Werkrealschule soll die Möglichkeit eingeräumt werden, das G-Niveau im Bereich der Werkrealschule abzubilden.



Realschulen im Blick!

6 Die Kürzung des allgemeinen Entlastungskontingents ist unverzüglich zurückzunehmen. Eine deutliche Anhebung dieses Kontingents ist zwingend, um den gestiegenen Belastungen der Kollegien Rechnung zu tragen. Dazu zählt auch, die Regelungen zu den Korrekturtagen bei Abschlussprüfungen den Regelungen des Gymnasiums anzupassen. Gespräche zur Förderung, Entwicklung und Beratung benötigen Zeit und sind gegenwärtig nicht Bestandteil des Deputats. Sie sind nötig, aber genauso nötig ist es, diese mit Anrechnungstunden zu honorieren.

7 Um den erhöhten organisatorischen Aufwand leisten zu können, benötigen die Schulleitungen aller Realschulen, insbesondere die der kleinen Realschulen, dringend eine Erhöhung der Leitungszeit sowie weitere Entlastung durch Verwaltungsassistenten. Die Organisationsstruktur von großen Realschulen (über 650 Schülerinnen und Schüler) ist der von beruflichen Schulen oder Gymnasien anzugleichen. Neben der Entlastung der Schulleitungen wäre dies aus Sicht des VBE auch ein geeignetes Mittel zur Entwicklung von Führungskräften.

8 Eine Beschulung in inklusiven Settings ist nur gewinnbringend, wenn das Zwei-Pädagogen-Prinzip zum Tragen kommt. Dies bedeutet die bedarfsgerechte Doppelbesetzung in den Klassen mit einer Realschullehrkraft und einer Sonderpädagogin oder einem Sonderpädagogen. Darüber hinaus benötigen die inklusiv unterrichtenden Lehrkräfte eine angemessene Anzahl an Teamstunden für die gemeinsame Konzeptentwicklung, begleitende Fördergespräche mit Kindern und Eltern, Teamabsprachen, Gespräche mit Therapeuten usw. Inklusive Beschulung kann nur gelingen, wenn die notwendigen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen geschaffen und multiprofessionelle Teams eingesetzt werden. Dies darf nicht zu Lasten des SBBZ erfolgen. Klassen mit Inklusiv-Settings dürfen eine Schülerzahl von 20 nicht überschreiten.

9 Die starke berufliche Orientierung gehört zum Markenkern der Realschule. Um die Berufsorientierung effektiver koordinieren und begleiten zu können, werden mehr personelle Ressourcen benötigt. Möglichkeiten der Berufsberatung vor Ort müssen gefördert und besser finanziell unterstützt werden.

10 Die wachsenden gesellschaftlichen, familiären und sonstigen Probleme, die Schülerinnen und Schüler belasten, können von Lehrerinnen und Lehrern nicht zusätzlich zu ihrem Kerngeschäft, dem Unterrichten, übernommen werden. Der VBE fordert deswegen, dass alle Realschulen ausreichend mit Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern versorgt werden.

11 Die Qualität des Realschulabschlusses liegt uns am Herzen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser nicht nur erhalten bleibt, sondern gestärkt wird.



Der VBE Baden-Württemberg steht an der Seite der Realschulen!

Dirk Lederle

Stellv. VBE Landesvorsitzender, verantwortlich im VBE für den Sekundar I-Bereich



Florian Frank

Rektor GHWS und Realschule Künzelsau, Leiter Referat Realschule VBE Baden-Württemberg, ÖPR Künzelsau

VBE Landesbezirk Südwestürttemberg



Andreas Gronbach
Realschullehrer,
Geschäftsführer VBE Albstadt, Leiter Referat Realschule VBE Südwestürttemberg, ÖPR Albstadt



Matthias Lipp
Realschullehrer,
Geschäftsführer VBE Reutlingen/Tübingen, ÖPR Reutlingen/Tübingen



Anja Schatz
Realschullehrerin,
Beirätin Referat Realschulen VBE Ravensburg/Bodensee, ÖPR Markdorf



Sabine Huber
Realschullehrerin,
Beirätin Referat Realschulen VBE Ulm/Alb-Donau



Stefanie Wekenmann
Realschullehrerin,
Stellvertretende Vorsitzende VBE Ulm/Alb-Donau, ÖPR Biberach

VBE Landesbezirk Nordwestürttemberg



Heiko Knebel
Realschulrektor
Bad Mergentheim



Thomas Weniger
Realschulrektor
Krautheim,
ÖPR Künzelsau



Gerhild Dickgiesser
Realschul-Fachlehrerin
Fr.-Schiller-Realschule
Böblingen,
BPR Stuttgart,
ÖPR Böblingen



Sabine Knapp
Realschulrektorin
Helene-Lange Realschule
Heilbronn,
ÖPR Heilbronn



Andeas Kober
Realschullehrer
Realschule am
Goldberg Sindelfingen
ÖPR Böblingen

VBE Landesbezirk Südbaden



Christoph Wolk
Realschulrektor Breisach,
Vorsitzender des VBE
Südbaden, ÖPR Freiburg



Meinrad Seebacher
Rektor Elzach,
Stellvertretender Vorsitzender
VBE Südbaden,
BPR Freiburg



Nadine Possinger
Realschullehrerin Breisach,
Geschäftsführerin VBE
Südbaden, Kreisvorsitzende
VBE Freiburg,
ÖPR Freiburg



Nicole Bündtner
Realschulkonrektorin
Elzach, Leiterin Referat
Realschule VBE Südbaden,
BPR Freiburg



Bärbel Reismann
Realschullehrerin Donau-
eschingen, Vorstandsmitglied
VBE Südbaden,
Kreisvorsitzende VS/Rott-
weil, BPR Freiburg

VBE Landesbezirk Nordbaden



Andrea Friedrich
Realschullehrerin Feudenheim-Realschule Mannheim,
Vorsitzende VBE Nordbaden, BPR Karlsruhe, ÖPR Mannheim.



Michael Mercatoris
Rektor Humboldt-Realschule Eppelheim,
Stellv. Vorsitzender VBE Nordbaden, Referat Recht und Besoldung VBE-BW



Stefan Köhler
Realschulrektor Feudenheim-Realschule Mannheim, Referat Schulleitung im VBE Nordbaden, ÖPR Mannheim



Giuseppe Pintaudi
Realschulkonrektor Johann-Peter-Hebel Realschule Waghäusel, ÖPR Karlsruhe



Markus Kempke
Realschullehrer J.-Kepler-Schule Heidelberg, Referat Realschule im VBE Nordbaden